

	<p>Objekt: Mainz: Adolf I. von Nassau</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18257118</p>
--	---

Beschreibung

Der Löwe schaut nach vorn, die Nassauer Schindeln fehlen.

Vorderseite: Der in gotischem Gestühl thronende Erzbischof mit Heiligenschein (Heiliger Martin?), in seiner Linken einen Krummstab haltend. Unten das Nassauer Wappen.

Rückseite: Der Radschild in einem Dreipass.

Provenienz: Wohl aus dem Fund von Sötenich vom Jahre 1865 stammend. Vgl. B. Kluge, Der spätmittelalterliche Goldmünzenfund von Sötenich, in: Lagom. Festschrift für Peter Berghaus (1981) 228 Nr. 15 Anm.

Grunddaten

Material/Technik:	Gold; geprägt
Maße:	Gewicht: 3.51 g; Durchmesser: 22 mm; Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1379-1381
	wer	
	wo	Höchst (Frankfurt am Main)
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Sötenich
Beauftragt	wann	
	wer	Adolf von Nassau-Wiesbaden-Idstein (1423-1475)
	wo	

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Deutschland

Schlagworte

- Geistlicher Fürst
- Gold
- Goldgulden
- Heiliger
- Heraldik
- Herrschaft
- Mittelalter
- Münze
- Spätmittelalter

Literatur

- A. Schlegel, Die kurmainzische Münzstätte Höchst 1377 bis 1461/63 (1991) Nr. 6 b.
- B. Kluge, Der spätmittelalterliche Goldmünzenfund von Sötenich, in: Lagom. Festschrift für Peter Berghaus (1981) 228 Nr. 15 mit Anm. und Abb. S. 229..
- G. Felke, Die Goldprägungen der rheinischen Kurfürsten 1346-1478 (1989) Nr. 231.